

Autofreie Altstadt: Chancen und Risiken?



Der im Juli gegründete „Arbeitskreis Klima“ vom Aktionsbündnis „Rio konkret“ möchte aktiv an der Klimawende in Wasserburg mitwirken. Denn die Stadt Wasserburg wird das selbstgesetzte Klimaschutzziel 2020 (minus 40 Prozent Kohlendioxid) voraussichtlich deutlich mit minus zehn Prozent (Stand 2013) verfehlen. Mit einem Street-Café zum

Thema „Ihre Ideen für die Zukunft – Wie kann ein lebenswertes Wasserburg in 20 Jahren aussehen?“ lädt „Rio konkret“ nun alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, sich ...

... selbst einzubringen und Wasserburgs Zukunft mitzugestalten. Das übergeordnete, hochaktuelle Thema der Beteiligungsaktion ist die Wasserburger Altstadt und wie hier ein mögliches klimafreundliches Verkehrskonzept aussehen könnte.

Am Samstag, 31. August (Ersatztermin bei schlechtem Wetter: 7. September), wird in der Wasserburger Hofstatt in der Zeit von 10 Uhr bis 13:00 Uhr an unterschiedlichen Thementischen jeweils 20 Minuten diskutiert. Dort stehen unter anderem folgende Fragen zur Diskussion:

- „Altstadt der Zukunft – Wie könnte eine lebenswerte und CO₂-neutrale Wasserburger Altstadt in 2035 aussehen?“
- „Verkehrskonzept der Zukunft – Wie könnte ein klimafreundlicher Verkehr in Wasserburg in 2030 aussehen?“ und
- „Autofreie Altstadt – Welche Chancen und Risiken gibt es und welche Lösungsansätze?“.

Interessierte und Betroffene setzen sich an einen der Tische und bringen hier ihre Vorschläge ein. Nach der festgelegten Zeit können die Plätze getauscht und an den nächsten Tisch gewechselt werden. So können unterschiedlichste Meinungen und Vorschläge besprochen werden. Mitglieder des „Arbeitskreises Klima“ moderieren jeweils die Diskussionen. Die Ideen und Ergebnisse werden direkt auf die Tischdecken notiert und im Anschluss veröffentlicht bzw. der Stadt Wasserburg überreicht.

Der „Arbeitskreis Klima“ von „Rio konkret“ lädt alle Interessierten und Betroffenen zu einem konstruktiven Austausch herzlich ein.